

## **LWL-Klinik Lengerich**

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik

**im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen**

15.08.2019

## **Lengericher Gedenkpfad mahnt zur Wachsamkeit gegenüber Menschenrechtsverletzungen**

### **Thik zeigt „Der Fall Ernst Lossa vor Gericht“ am 21.09. in der LWL-Klinik Lengerich**

**Lengerich (Iwl).** Vor zwei Jahren eröffnete die LWL-Klinik Lengerich den Lengericher Gedenkpfad, der an die staatlich organisierten Krankenmorde während der Zeit des Nationalsozialismus erinnert und heute zur Wachsamkeit gegenüber Verletzungen der Menschenwürde und Menschenrechte mahnt.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Aktiven Erinnerns am Samstag, 21. September, 15:30 bis ca. 18:00 Uhr, steht die Aufführung des Euthanasie-Dokumentarstücks „Der Fall Ernst Lossa vor Gericht“ von John von Lüffel nach der Romanbiografie „Nebel im August“ von Robert Domes. Das Stück berichtet in der Montage von Prozessakten, Zeugenaussagen und Berichten von der „Euthanasie“ während des Nationalsozialismus. Erzählt wird die Geschichte des jenseitigen Jungen Ernst Lossa, der als „Zigeunersohn“ abgestempelt in eine grausame Maschinerie gegen „unwertes Leben“ in die Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren geriet.

„Das Theater in der Klinik unter Leitung von Karlheinz Arndt begleitet uns seit über 30 Jahren mit seinen Aufführungen in der LWL-Klinik Lengerich. Deshalb sind wir sehr dankbar, dass wir dieses Dokumentarstück in Kooperation mit Thik präsentieren können,“ so Stephan Bögershausen, stellvertretender Pflegedirektor.

Mit dem Gedenkpfad, der zur Tafel mit den 440 Namen der deportierten Menschen im Innenhof des historischen Gebäudeensembles führt, will die Klinik an jeden einzelnen Patienten und jede einzelne Patientin namentlich erinnern und ihnen ihre Würde zurückgeben. „Bei der Begehung des Gedenkpfades geht es darum, sich verunsichern zu lassen – eine besondere Möglichkeit der Opfer zu gedenken. Es ist ein guter Anlass, für heute und morgen Verantwortung zu übernehmen. Mit dem aktiven Erinnern wollen wir diesem Auftrag nachkommen,“ so Bögershausen, der maßgeblich zusammen mit einer Arbeitsgruppe an der Entstehung des Gedenkpfades mitgewirkt hat.

#### **Kontakt:**

**Jutta Westerkamp**

**Tel.: 05481 12-6450/0151 406 35 234**

**Fax: 05481 12 440**

**E-Mail: [j.westerkamp@lwl.org](mailto:j.westerkamp@lwl.org)**

LWL-Klinik Lengerich

Parkallee 10 · 49525 Lengerich

Internet: [www.lwl-klinik-lengerich.de](http://www.lwl-klinik-lengerich.de)

#### **LWL-Pressestelle:**

**Tel.: 0251 591-235**

**Fax: 0251 591-4770**

**E-Mail: [presse@lwl.org](mailto:presse@lwl.org)**

Freiherr-vom-Stein-Platz 1

48133 Münster

Das „Aktive Erinnern“ beginnt am 21. September mit einem Treffen um 15:30 Uhr an der Pforte der LWL-Klinik Lengerich, Parkallee 10. Beim gemeinsamen Begehen des Pfades werden Rosen an den Gedenksteinen und –stelen nieder gelegt und der Opfer gedacht. An der Namenstafel findet eine meditative Gestaltung mit Klinikpfarrer Dr. Dirk Klute statt. Dr. Jörg Wittenhaus präsentiert einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, bevor Bürgermeister Wilhelm Möhrke einen Zusammenhang des Gedenkpfades mit der Stadt Lengerich beschreibt.

Höhepunkt der Veranstaltung ist die Aufführung des Dokumentarstücks „Der Fall Ernst Lossa vor Gericht“ im Festsaal. Im Anschluss findet mit den Darstellern ein Theatergespräch statt. Das „Aktive Erinnern“ klingt um 18:00 Uhr mit einem Imbiss aus. Die musikalische Umrahmung gestalten Thomas Hartmann und Dr. Andreas Stephan.

#### Treffen für Familienangehörige

Ab 14:00 Uhr lädt die LWL-Klinik Lengerich Angehörige von Opfern der nationalsozialistischen Euthanasie zu einem Treffen ein. Im gemeinsamen Gespräch besteht die Möglichkeit, sich über Erfahrungen und einzelne Geschichten Ihrer Verwandten auszutauschen.

Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich aber bei: Sylke Tiemann, Telefon: 05481 12 377 oder per E-Mail: [sylke.tiemann@lwl.org](mailto:sylke.tiemann@lwl.org)